

Archiv Ökologische Agrarkultur (AÖA)

*Die ökologische Agrarwirtschaft hat viel erreicht und geleistet.
Die Erkenntnisse und das Gedächtnis gilt es zu bewahren –
dafür wurde kürzlich das AÖA gegründet*

In der über 80-jährigen Geschichte des ökologischen Landbaus und der Bio-Lebensmittelwirtschaft sind zahlreiche Erfahrungen und Erkenntnisse vieler Menschen entstanden, die wertvoll für die weitere Entwicklung sind und genutzt werden sollten. Es ist viel Wissen und Material im Laufe der Jahrzehnte angesammelt worden, dies darf nicht verloren gehen. Vieles ist veröffentlicht, sicher ist aber auch noch einiges Wertvolles in den Köpfen der Pioniere oder liegt in Schränken und auf Dachböden.

Deshalb wurde im Dezember 2005 das Archiv Ökologische Agrarkultur (AÖA) in Kassel gegründet, um dieses Wissen und Material zusammenzutragen, aufzubereiten und für weitere Forschung und Entwicklung bereit zu stellen. Gründungsmitglieder waren Vertreter des FIBL, der SÖL, des BÖLW, der Universität Kassel/Witzenhausen und Einzelpersonen.

Der Verein hat Anfang 2006 Räume in Witzenhausen angemietet, um das Erbe der ökologischen Landbaubewegung (in Form von Schrift-, Ton- und Bilddokumenten) zu sammeln, zu sichten und zu archivieren, sowie der Öffentlichkeit und Forschung bereitzustellen. Wir haben uns bewusst für den Standort Witzenhausen (Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen) entschieden, weil dort bereits viel Wissen zur ökologischen Agrar- und Ernährungskultur vorhanden ist und der Standort relativ zentral in Deutschland/deutschsprachiger Raum gelegen ist. In der Bibliothek können die Unterlagen gelagert und zur Nutzung bereitgestellt werden.

Gesammelt werden soll alles was Teil der ökologischen Agrar- und Ernährungskultur sowie angrenzender Gebiete ist, insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum, aber auch wichtiges Material, das die internationalen Entwicklungen dokumentiert. Dazu gehören:

- Nachlässe / Materialien von Pionieren
- Nachlässe / Materialien von Verarbeitern und Händlern
- Nachlässe / Materialien von Aktivisten in Forschung, Verbänden und Institutionen
- Nachlässe / Materialien von Institutionen und Verbänden
- Nachlässe / Materialien von Firmen
- Zeitungen, Zeitschriften/Rundbriefe, Broschüren, Bücher und CDs/DVDs
- Wichtige Korrespondenzen (Briefe/E-Mails) und Manuskripte
- Berichte von Tagungen und besonderen Veranstaltungen
- Fotos, Bilder, Videos und Tondokumente
- Plakate, Cartoons und Bioprodukt-Verpackungen

Das AÖA nimmt ab sofort Nachlässe und Materialien auf. Es kann in das Eigentum des Vereins übergehen oder als Depositum eingelagert werden und im Besitz des Leihgebers bleiben. Zur geordneten Archivierung gehört auch die für etliche Unterlagen notwendige Restaurierung und Konservierung und ggf. Einscannung (insbes. bei geliehenem Material). Der Verein breitet die

Materialien zur Nutzung vor, erstellt eine Datenbank, in der die Materialien abrufbar sind (eine Zusammenarbeit mit der Dokumentationsstelle Organic Eprints (www.orgprints.org) ist angestrebt).

Um Bilder, Dokumente und Bücher nicht verloren gehen zu lassen haben die beiden Vereinsvorstände Hinrich Hansen und Immo Lünzer damit begonnen, wichtige Menschen, Institutionen und Firmen anzusprechen um für den Verein entsprechende Materialien zu besorgen, weitere Kontakte aufzubauen und Finanzmittel zu akquirieren.

Das Archiv Ökologische Agrarkultur kann von allen Menschen, die das Erbe und die Erkenntnisse der ökologischen Agrarkultur erhalten wollen, unterstützt werden:

- finanziell durch Spenden,
- durch Abgabe von Material und
- durch eine Mitgliedschaft im Verein (20 € für Einzelmitglieder und 100 € für Institutionen)

Die Mitglieder werden durch einen Jahresbericht über die Vereinsaktivitäten informiert.

Weitere Ziele:

- Kernelemente des Archivs sollen über eine Internetseite (mit Datenbank) veröffentlicht werden (www.AOEA.de / .at/.ch wurden inzwischen reserviert)
- Öffentlichkeitsarbeit für das AÖA (Erstellung eines Informationsfaltblatts etc.)
- Gesamtdokumentation oder von Auszügen aus den Materialien mittels CD oder DVD.

Die ersten Reaktionen auf die Vereinsgründung waren durchweg positiv und so bleibt zu hoffen, dass die Vereinsaktivitäten erfolgreich fortgeführt werden können.

Ansprechpartner:

Dipl. Ing. agr. Immo Lünzer - Leipziger Str. 31 - 64372 Ober-Ramstadt - Fon: 06154-6242-07

Fax: -08 E-Mail: Immo.Luenzer@aoea.de

Hinrich Hansen - Breitscheidstr. 20 – 34119 Kassel – Fon und Fax: 0561-2873954

E-Mail: Hinrich.Hansen@aoea.de

COUPON:

Ich möchte das AÖA unterstützen:

Ich möchte AÖA-Mitglied werden

Ich habe Materialien (z.B.)
und bitte um Kontaktaufnahme

Ich möchte das AÖA finanziell unterstützen

Bitte nehmen Sie mich in ihren E-Mailverteiler auf

Absender:

Name.....

Straße.....

Ort.....

Telefon.....

E-Mail.....